

# Inhaltsverzeichnis

I. Einführung .....	13
II. Theoretische und methodische Herangehensweise – Verortung im Intertextualitätsdiskurs .....	27
1. Spuren anderer Texte – Intertextualität und deren Funktionsweisen .....	27
2. Intertextualität als Zugang zur Textanalyse und -interpretation: Anwendungsorientierte Modelle .....	32
3. Dimensionen der Intertextualität in <i>Spieltrieb</i> – Spiel mit Literatur und Literatur als Spiel .....	44
4. Intertextualität als Möglichkeit einer Kultur- und Gesellschaftskritik .....	53
III. Das Sujet des Spiels als Leitmotiv und Ausgangspunkt intertextueller Bezüge .....	67
1. Vorbemerkung. Spiel(en) im literarischen Spiel mit Intertexten .....	67
2. „Der Mensch spielt nur, wo er in voller Bedeutung des Wortes Mensch ist, und er ist nur da ganz Mensch, wo er spielt“ – Von der intertextuellen Referenz auf Schriften Friedrich Schillers .....	73
3. Intertextuelle Zugänge über Friedrich Schillers Spieltrieb- Begriff .....	77
3.1 Der Titel des Romans <i>Spieltrieb</i> – eine Anlehnung an Friedrich Schillers Trieblehre .....	77
3.2 Die Protagonisten Alev und Ada im Spiegel der schillerschen Trieblehre .....	83
4. Inszenierung eines Spiels? Zum Spiel(en) in <i>Spieltrieb</i> .....	90
4.1 Freiheit durch Spiel .....	90
4.2 Das ästhetische Spiel bei Friedrich Schiller als Kontrast wider des strategischen Spiels Alevs und Adas .....	95

4.3 Planbarkeit und Vorhersehbarkeit menschlichen Handelns: Die Theorie <i>Evolution of Cooperation</i> als Spielanstoß .....	103
4.4 Zwischen strategischem und theatralischem Spiel – Alev als ‚Spieler‘ .....	114
5. Verwandlung durch Spiel – Metamorphose als literarische Folie .....	117
6. Friedrich Schiller <i>Das Lied von der Glocke</i> – eine Chiffre für Kulturmündigkeit?! .....	133
7. Die Schaubühne als Lehranstalt, Wegweiser, Schlüssel – Theatermetaphorik im Roman <i>Spieltrieb</i> .....	136
<b>IV. „Fragmente vom Wesen und Inhalt einer großen Idee“ Robert Musils Werk <i>Der Mann ohne Eigenschaften</i> – Narrative und inhaltliche Integration in <i>Spieltrieb</i> .....</b>	<b>145</b>
1. Vorbemerkung. Die Eigenschaft des Eigenschaftslosen – Zum intertextuellen Spiel mit Robert Musils Werk <i>Der Mann ohne Eigenschaften</i> .....	145
2. <i>Woraus bemerkenswerter Weise etwas hervorgeht – Vielleicht hat der Mann ohne Eigenschaften damit zu tun.</i> Analyse der Kapitelüberschriften .....	153
3. Beobachtung der Realität, zwei Anschauungen: Literatur und Journalismus .....	159
4. Formen des Erzählens – Zum ‚Spiel‘ mit narrativen Elementen .....	167
4.1 Auktoriales Erzählen oder der „ <i>Wille zur Draufsicht</i> “ ....	169
4.2 Ich, Sophie – ein eingeschränkter Erzähler-Blick? .....	177
4.3 Ada, Ulrich und die Erzählerverbundenheit .....	183
4.4 Literarisches Erzählen und Recht .....	190
4.5 Literarisches Erzählen und die Frage „ <i>Wie wirklich ist die Wirklichkeit?</i> “ .....	194
4.6 Literarisches Erzählen und Essayismus .....	200

5. Der Diskurs des Möglichkeitssinns in <i>Spieltrieb</i> .....	210
6. Zur Philosophie Friedrich Nietzsches – eine (un-)mittelbare intertextuelle Referenz .....	217
7. „ <i>Wer ist schon ›Ich‹?</i> “ – die Frage nach Identität .....	227
8. Figurenparallelen .....	238
8.1 Ada, Szymon Smutek und der Mann ohne Eigenschaften .....	238
8.2 Ada, die Reinkarnation Agathes? .....	242
9. Die Lektüre des Romans <i>Der Mann ohne Eigenschaften</i> im Kontext der Handlung von <i>Spieltrieb</i> .....	246
<b>V. Bildung unter dem Postulat <i>Hoffnung</i>? Veränderung oder Systemerhalt – <i>Das Prinzip Hoffnung</i> als Ausgangspunkt bildungskritischer Reflexion .....</b>	<b>253</b>
1. Vorbemerkung. Ernst Bloch als Namensgeber des fiktiven Bonner Gymnasiums in <i>Spieltrieb</i> .....	253
2. Denken lernen? Intertextuelle Bezüge zu philosophischen Ansätzen Ernst Blochs als Moment bildungskritischer Reflexion .....	261
2.1 „ <i>Denken heißt (Ü)Be(r)schreiten</i> “ – die Modifikation eines Zitats .....	261
2.2 Gewöhnung dämpft den Menschen. Zur Abgewöhnung des Denkens .....	272
3. Ernst-Bloch Gymnasium – Schule als Raum für adoleszente Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse .....	281
4. Der Entwurf von Lehrerbildern in <i>Spieltrieb</i> .....	290
5. Ernst Bloch als Ausgangspunkt schul- und bildungskritischer Reflexion .....	298
<b>VI. Fazit und Ausblick .....</b>	<b>307</b>
<b>VII. Literaturverzeichnis .....</b>	<b>317</b>